



Friedrich Wilhelms-Hütte
Mülheim-Ruhr
Gießerei Hüttenbetrieb
Duisburg-Meiderich



HÜTTE

WERKZEITSCHRIFT



Eisenwerk Wanheim GmbH.
Duisburg-Wanheim
Werk Hilden
Hilden Rhein

DEUTSCHE EISENWERKE A.G.

Herausgegeben in Zusammenarbeit mit der Gesellschaft für Arbeitspädagogik im Einvernehmen mit der Deutschen Arbeitsfront
16. Jahrgang 28. September 1941 Nummer 16



Aufn.: Werbeamt der Stadt Düsseldorf

Schäfer am Niederrhein im Herbst

Berufserziehungswerk vor großen Aufgaben

Die Deutsche Arbeitskorrespondenz schreibt:

Auf der vom Amt für Berufserziehung und Betriebsführung in der DAF. dieser Tage durchgeführten Arbeitstagung der Gauberufswalter wurden Zahlenangaben über die Entwicklung des Deutschen Berufserziehungswerkes im ersten Halbjahr 1941 gemacht. Allein im Rahmen des fördernden Berufserziehungswerkes der DAF. wurden nahezu 29 000 Berufserziehungsmaßnahmen, darunter 23 000 mehrstufige Lehrgemeinschaften, durchgeführt. Das sind rund 30 Prozent mehr als zur gleichen Zeit des Vorjahres. Die Zahl der Teilnehmer betrug ungefähr 900 000. Rechnet man die in dieser Aufzählung nicht erfaßten sonstigen Berufserziehungsmaßnahmen hinzu, so ergibt sich eine Teilnehmerzahl von ungefähr 1,75 Million. Rahmen im vergangenen Jahre an den Maßnahmen der Erwachsenen-Berufserziehung nahezu 3 000 000 teil, so ist es heute bereits feststehend, daß die 3-Millionenzahl im Jahre 1941 ganz erheblich überstiegen werden wird.

Seit dem Jahre 1938 hat sich die Besucherzahl der Berufserziehungsmaßnahmen ungefähr verdoppelt. Diese Entwicklung ist der Deutschen Arbeitsfront nicht unerwartet gekommen, denn es ist ja deren Ziel, daß in künftigen Jahren alljährlich noch ein Mehrfaches durch die fördernde Berufserziehung geschleust wird. Dennoch ist eine Betrachtung dieser Entwicklung insofern nützlich, als sie jedem zeigt, welche ungeheure Aufgaben organisatorischer Art bewältigt werden mußten. So stieg mit der

Zahl der Teilnehmer und der Veranstaltungen auch der Bedarf an Übungsleitern. Gerade hier mußte die Deutsche Arbeitsfront in besonderem Maße nach neuen Kräften, die für die Übernahme dieser Tätigkeit geeignet sind, Umschau halten. Denn rund ein Drittel der im Jahre 1938 vorhandenen Übungsleiter steht heute bei der Wehrmacht.

Die Übungsleiter in den Berufserziehungswerken sind überwiegend, nämlich zu mehr als 90 Prozent, Berufspraktiker, und zwar besonders gute. Auch die Methode, nach der die Berufserziehungsmaßnahmen durchgeführt werden, entspricht den Bedürfnissen der Praxis und unterscheidet sich wesentlich von der Arbeit in der Schule. Gerade deswegen aber, weil die Übungsleiter keine ausgebildeten Pädagogen sind, ist es für den Erfolg der Berufserziehungsarbeit überaus wichtig, daß diese Übungsleiter auf das sorgfältigste für ihre Arbeit methodisch ausgerichtet werden. Als Grundstufe der Ausbildung werden grundlegende Methoden methodischer Arbeitsschulung durchgeführt. Hauptübungsleiter, denen also die Leitung größerer Übungsstätten übertragen ist, durchlaufen eine Ausrichtung in methodischen Aufbauwerken. Die Leiter der Großberufserziehungswerke aber werden künftig aus einer Übungsleiterakademie hervorgehen.

Aus dem fördernden Berufserziehungswerk für Erwachsene ist heute das große „Deutsche Berufserziehungswerk“ geworden, in dem sich neben dem „Fördernden Berufserziehungswerk“ der DAF. auch alle anderen Erwachsenen-Berufserziehung treibenden Kräfte zusammengefunden haben oder zusammenfinden werden. Diese Entwicklung gewährleistet nicht nur für die Zukunft die Einheitlichkeit der Arbeit in ideenmäßiger Hinsicht, sondern führt auch dahin, daß jede Zersplitterung und jedes Nebeneinander vermieden wird. Es entspricht den Besonderheiten in den einzelnen Gewerbebezügen, die zu berücksichtigen sind, daß sich mehr und mehr innerhalb des Deutschen Berufserziehungswerkes Teilbereiche organisch zusammenfinden. Vor mehreren Monaten wurde auf Grund einer Vereinbarung zwischen der Deutschen Arbeitsfront und dem Reichsstand des Deutschen Handwerks das „Berufserziehungswerk für das Handwerk“ geschaffen. In aller nächster Zeit wird in Zusammenarbeit von DAF. und Reichsgruppe Industrie und unter Mitwirkung der sonstigen zuständigen Stellen das Berufserziehungswerk in der Eisen- und Metallindustrie ins Leben gerufen werden. Berufserziehungswerke für die Bauindustrie und für die Kaufleute werden in nicht ferner Zeit folgen. Erwähnenswert sind weiterhin zwei andere organische Teilbereiche, das Berufserziehungswerk im Gaststättenwesen und Fremdenverkehr und das Berufserziehungswerk für Pflege von Kurzchrift und Maschinenshreiben.

Ein anderes, neues und sehr wichtiges Berufserziehungswerk wird bereits in den nächsten Wochen seine Arbeit aufnehmen. Es handelt sich um das Berufserziehungswerk für Ingenieure und Techniker, das vom Amt für Berufserziehung und Betriebsführung deswegen mit besonderem Eifer aufgebaut wird, weil es notwendig ist, der Industrie laufend gut ausgebildete Ingenieure und Techniker zuzuführen. Dieses Berufserziehungswerk wird sich im Winter mit einem umfassenden Vortragsdienst an die beteiligten Schaffenden wenden und ihnen laufend zur Ergänzung ihres fachlichen Wissens verhelfen.

Der endgültige Aufbau, der für das Berufserziehungswerk der Ingenieure und Techniker vorgesehen ist, ist deswegen besonders bemerkenswert, weil aus ihm mit aller Deutlichkeit die Aufgabe herausgelesen werden kann, die die Berufserziehungsarbeit künftig zu leisten hat. Neben den Vortragsdienst werden Aufbaustufen in Ingenieurschulen und technischen Hochschulen etwa in der



PA. - Richter-Schert

Der Führer bei seinen Soldaten im Osten
Unser Bild zeigt den Führer und Oberbefehlshaber während eines Besuches bei den Soldaten an der Front. Hier verabschiedet er sich von dem Oberbefehlshaber der Heeresgruppe Süd, Generalfeldmarschall v. Rundstedt

Form von Ferienwochen durchgeführt werden. Als Spikenschulung sind Studiengemeinschaften in den Berufserziehungswerken selbst vorgesehen.

Unter den Arbeiten, die in den nächsten Wochen anlaufen, ist eine besonders erwähnenswert. In Zusammenarbeit mit dem Oberkommando der Wehrmacht schafft das Amt für Berufserziehung und Betriebsführung in der D.M.G. nämlich Lehr- und Uebergangswerke für die Wiedereinsetzung von Kriegsverwehrten. Es gilt allgemein der Grundsatz, daß der Soldat, der aus der Wehrmacht entlassen wird, an seinen alten Arbeitsplatz zurückkehrt. Auch die Verwehrten sind grundsätzlich in diese Regelung eingeschlossen, und es wird eine Aufgabe der betrieblichen Sozialarbeit sein, wenn es not tut, dem verwehrten Kameraden die Wege zum Arbeitseinsatz im Betriebe zu ebnen. Die Lehr- und Uebergangswerke für Kriegsverwehrte, deren erstes von der Deutschen Arbeitsfront in Zusammenarbeit mit dem Oberkommando der Wehrmacht demnächst in Bad Frankenhausen-Thüringen eröffnet werden wird, dienen nun dazu, in solchen Fällen zu helfen, wo die betrieblichen Möglichkeiten nicht ausreichen. In diesem Zusammenhang ist zu erwähnen, daß darüber hinaus die Deutsche Arbeitsfront bereits in Teilbereichen Vorsorge für den Einsatz Kriegsverwehrter getroffen hat. So werden, um nur ein Beispiel zu nennen,

im Herbst und Winter in zwei Lagern Bauschaffende, die infolge Kriegsverwehrtheit nicht mehr praktisch arbeiten können, für andere Arbeiten in der Bauwirtschaft umgeschult.

Die Berufserziehung ist eine politische Aufgabe. Gleichgültig, ob es sich um Nachwuchsheranbildung oder um Förderung Erwachsener handelt. Sie erschöpft sich nicht in der Vermittlung fachlichen Könnens. Eine Werkstatt, angefüllt mit den besten Facharbeitern, vermag doch nichts zu leisten, wenn diese nicht zu einer Leistungskameradschaft zusammengeschlossen sind; so ist es die weitere Aufgabe auch der Berufserziehung, den Menschen zum bewußten Mitglied einer Schaffensgemeinschaft zu machen. In dem gleichen Maße jedoch, in dem der deutsche Schaffende ein wirklicher Könnner in seinem Fach und außerdem diszipliniert ist, kommt es darauf an, die Führung ebenfalls nur in die Hände der Besten und Tüchtigsten zu legen. Der Aufbau des Deutschen Berufserziehungswerkes sowie die Pläne für die Zukunft zeigen, daß man sich hier der Wichtigkeit der Heranbildung von Führungskräften jeder Art durchaus bewußt ist. Mit vollster Berechtigung kann daher die Berufserziehungsarbeit, wie sie heute von der Deutschen Arbeitsfront geleistet wird, als ein wichtiger Bestandteil und als ein bedeutungsvolles Mittel in der Gesamtarbeit am sozialen Aufbau bezeichnet werden. S.

Kartoffeln richtig einkellern!

Ratschläge, die jeder lesen möge

Die Landwirtschaftliche Beratungsstelle der Ver. Stahlwerke schreibt uns:

Alle Hackfrüchte verlieren bei längerer Aufbewahrung an Trockensubstanz. Diese Verluste sind bedingt durch das Weiterleben der Hackfrüchte im Keller, durch Wasserverdunstung, Atmung und Umwandlungen innerhalb der Zellgewebe. Kartoffeln, im Oktober bestens einkellert, verlieren bis Dezember einschließlich 1,5 bis 3% des Frischgewichtes, bis März einschließlich 3,5 bis 5% des Frischgewichtes, bis Juni einschließlich 8 bis 15% des Frischgewichtes.

Die Grundbedingung jeder haltbaren Einkellerung ist ein lüftbarer, trockener frostfreier Keller. Kleinere Kartoffelmengen werden am besten in sogenannten Kartoffelkisten, die leicht aus Lattenholz herzustellen sind, aufbewahrt. Größere Mengen legt man ebenfalls auf eine Holzunterlage. Feuchte Außenwände müssen mit Schalholz verkleidet werden. Zur Durchlüftung setzt man im 2,5-Meter-Verband Luftschächte (25/25 Zentimeter) aus Lattenholz. Die Höchstaufschüttung beträgt bei Kartoffeln 1,20 Meter. Verschiedene Kartoffelsorten sind getrennt zu lagern.

Nur gesunde, ausgereifte, trockene Kartoffeln einkellern!

Naß angelieferte Kartoffeln dürfen erst eingelagert werden, nachdem sie abgetrocknet sind. Bei der Einkellerung ist darauf zu achten, daß die Kartoffeln möglichst wenig beschädigt werden.

Nach Einkellerung ist auf Folgendes zu achten: Die Einkellerungskartoffeln sind möglichst wenig zu bearbeiten. Bei offenem, frostfreiem Wetter ist für eine gute Durch-

lüftung der Keller zu sorgen. Für Einkellerungskartoffeln beträgt die Wintertemperatur 4 bis 6 Grad C. Es empfiehlt sich die Anschaffung eines sogenannten Mietenthermometers. Wärme, feuchte Luft, Frost und Nässe bedingen starke Einkellerungsverluste. In einem frostfreieren Keller hält die Kartoffel die gewünschte Temperatur durch Eigenatmung, deshalb sind geheizte Keller, oder Keller in Nähe von Heizungen ungeeignet. Sowohl bei hohen Außentemperaturen, wie bei Frost sind die Fenster zu schließen. Wärme, Feuchtigkeit und Nässe begünstigen die Zersetzung der Kartoffeln durch Pilzbildung und Bakterien. Ist man im Besitz eines Mietenthermometers, mit dem man wöchentlich die Kontrolle durchführt, so zeigt jedes Ansteigen des Thermometers über 8 Grad C die Entstehung eines Fäulnisherdes an. Größere Fäulniserscheinungen zeigen sich dadurch, daß an der betreffenden Stelle die oberen Kartoffeln feucht werden. Da die Ansteckung der gesunden durch die kranken Kartoffeln sehr schnell von staten geht, sind die befallenen Kartoffeln sofort auszusuchen. Vor Frost sind Kartoffeln unbedingt zu schützen. Kartoffeln erfrieren bei einer Temperatur von 0,8 Grad C. Erfrorene Kartoffeln bilden einen Totalverlust, wenn die Zellgewebe gesprengt sind. Gefrorene Kartoffeln können bei vorsichtiger Auftauung im Sofortverbrauch verwandt werden. Zum Schluß sei darauf hingewiesen, daß Kartoffeln nicht in Räumen, in denen sich stark riechende Stoffe befinden, gelagert werden dürfen, da sie sofort den Geruch annehmen. Dieses trifft besonders auch für solche Keller zu, in denen bauliche Veränderungen gerade vorgenommen sind. (Luftschukeller.) Lagerkartoffeln nehmen sofort den Geruch des frischen Mauerwerks an und werden im Geschmack unangenehm.

Zu welchem Zeitpunkt ist das Arbeitsverhältnis eines Vertragsbrüchigen gelöst?

Der Reichsarbeitsminister hat im Reichsarbeitsblatt Heft 24, Teil I, S. 366, einen Bescheid erlassen, der für die Eisen- und Metallwirtschaft, die Landwirtschaft, das Baugewerbe und die Ziegelfindustrie von besonderer Bedeutung ist. Diese Berufe haben bekanntlich nach der 7. Anordnung des Beauftragten für den Vierjahresplan über die Verhinderung rechtswidriger Lösung von Arbeitsverhältnissen vom 22. Dezember 1936 das Recht, das Arbeitsbuch eines vertragsbrüchigen Arbeiters oder Angestellten bis zu dem Zeitpunkt zurückzubehalten, in dem die Beschäftigung im Falle einer ordnungsmäßigen Lösung des Arbeitsverhältnisses enden würde. Die Praxis hat nun gezeigt, daß die vertragsbrüchige Partei sich vielfach auf den Standpunkt stellt, daß mindestens mit dem Tage des Vertragsbruches die Kündigungsfrist zu laufen beginne. Es wird dabei übersehen, daß heute auch eine ordnungsmäßige Kündigung nicht nur die Beachtung der bürgerlich-rechtlichen Kündigungsfristen voraussetzt, sondern auch noch die Zustimmung des Arbeitsamtes zur Lösung des Arbeitsverhältnisses nach § 1 der Verordnung über die Beschränkung des Arbeitsplatzwechsels vom 1. September 1939 erfordert. Danach kann also bei einem Vertragsbruch schon gar nicht die Rede davon sein, daß zur Feststellung des Endtermins davon ausgegangen würde, daß das vertragsbrüchige Gefolgschaftsmitglied am Tage der Arbeitsniederlegung die Kündigung nach „anzunehmender“ vorheriger Zustimmung des Arbeitsamtes zum nächstzulässigen Kündigungstermin ausgesprochen habe. Vielmehr ist der Fall so anzusehen, daß das Arbeitsverhältnis erst zu dem Zeitpunkt endet, den ihm das Arbeitsamt setzt, wobei die Entscheidung dieser Frage im Einzelfalle durch die Arbeitsgerichte vorbehalten bleibt. Der Unternehmer kann also in den genannten Wirtschaftszweigen bei unberechtigter vorzeitiger Lösung des Arbeitsverhältnisses durch einen Arbeiter oder Angestellten das Arbeitsbuch solange zurückbehalten, bis das Arbeitsverhältnis mit Zustimmung des Arbeitsamtes beendet ist. Eine andere Auslegung würde dem Zweck der Verordnung über die Beschränkung des Arbeitsplatzwechsels, zumal bei vertragsbrüchigen Gefolgschaftsmitgliedern in keiner Weise gerecht.

Feldpostsendungen nach dem Osten

Zur Beseitigung der hier und da bestehenden Zweifel über die Zulässigkeit des Versandes von Feldpostpäckchen wird darauf hingewiesen, daß private Feldpostpäckchen nach dem Osten für am Osteinlage beteiligte Truppen nicht zugelassen sind. Dorthin können nur bis 100 Gramm schwere Feldpostsendungen befördert werden. Dagegen sind aber an Truppeneinheiten in anderen Kriegsgebieten, z. B. in den besetzten Gebieten Frankreichs, Belgiens usw., Feldpostpäckchen bis zum Gewicht von 1000 Gramm zugelassen.

Die Annahmestellen der Postämter können im einzelnen nicht unterrichtet sein, wo die in der Feldpostanschrift angegebenen Feldpostnummern liegen. Sie nehmen über 100 Gramm schwere Sendungen allgemein an, doch senden die Postsammlstellen dann die Päckchen für Empfänger des Osteinlages mit einem Vermerk, daß die Sendung zur Zeit nicht befördert werden kann, an den Absender zurück. Die Postannahmestellen werden aber die Absender auf

Wunsch beraten, um die zwecklose Absendung von Feldpostpäckchen, unter Umständen auch den Verderb ihres Inhaltes zu vermeiden. Sie werden daher, wenn bekannt ist, daß der Empfänger im Osten eingesetzt ist, darauf hinweisen, daß es keinen Zweck hat, über 100 Gramm schwere Sendungen an den Empfänger abzusenden. Besteht der Absender trotzdem auf die Einlieferung der Sendung, so wird sie zwar angenommen werden, doch muß der Absender damit rechnen, daß sie ihm von der Postsammlstelle zurückgeschickt wird.

Es wird hierbei daran erinnert, daß alle Feldpostsendungen eine genaue Absenderangabe tragen müssen, die die etwa notwendig werdende Rückgabe der Sendung ermöglicht.

Werksallerlei

Gießerei Hüttenbetrieb Meiderich

Unser Jubilar

Vierzigjähriges Dienstjubiläum



Am 26. August 1941 konnte der Kernmachermeister Heinrich Seeger sein vierzigjähriges Dienstjubiläum begehen.

Vom Jahre 1892 bis 1901 war der Jubilar zunächst bei der heutigen Friedrich Wilhelms-Hütte in Mülheim-Ruhr tätig. Dann trat er zur Maschinenfabrik Thyssen über, die, wie auch die Gießerei Hüttenbetrieb, zum damaligen Thyssenkonzern gehörte. Beim Neubau der Gießerei im Jahre 1911 kam Herr Seeger mit nach Meiderich, so daß er also bei unserem Betrieb schon dreißig Jahre und bei der Vereinigten Stahlwerke A.-G., mit ihren Rechtsvorgängerinnen, vierzig Jahre ununterbrochen seinen Dienst tut.

Am Jubiläumstage hatten sich der technische und kaufmännische Leiter unseres Betriebes an der Wirkungsstätte des Jubilars eingefunden, um ihm die persönlichen Glückwünsche und die des Werkes auszusprechen. Als Ehrengabe wurde ihm ein größeres Geschenk und die goldene Jubilarnadel überreicht. Auch die anderen Vorgesetzten, Kollegen und Mitarbeiter überbrachten dem Jubilar ihre Glückwünsche und Grüße.

An dieser Stelle gedenken wir gleichfalls des Jubilars und sprechen ihm zu seinem Ehrentage nachträglich noch unsere besten Wünsche aus. Möge es ihm vergönnt sein, noch lange Jahre in gleicher Frische und Tatkraft wie bisher in unserer Betriebsgemeinschaft schaffen und werken zu können. In diesem Sinne rufen wir ihm ein herzliches Glückauf zu.

Gießerei Hüttenbetrieb

Danksgiving

Für das freundliche Gedenken bei meinem vierzigjährigen Arbeitsjubiläum sowie für die zahlreichen Glückwünsche und Geschenke sage ich allen, der Werksleitung, meinen Vorgesetzten, Kollegen und Mitarbeitern meinen allerherzlichsten Dank.

Heinrich Seeger

Herausgegeben von Deutsche Eisenwerke AG. Schriftwalter: Oberingenieur Karl Ruth, Mülheim. Druck: Droste Verlag und Druckerei AG., Düsseldorf. Die Werkzeitung erscheint am ersten und dritten Freitag jeden Monats und wird an die Werksangehörigen kostenlos abgegeben. Nachdruck aus dem Inhalt nur unter Quellenangabe und nach vorher eingeholter Genehmigung gestattet. (G 6/2)